



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK E.V.



69. Jahrgang · Nr. 3 · März 2018

Botenlohn 10 Cent



~ Frühlingsgrüße aus Baumkaten in Hoisdorf ~

siehe Artikel Seite 22

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING
Immobilien

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Dieses Mal treffen wir uns am **Sonnabend, 17. März**, um 9:30 Uhr am **U-Bahnhof Ahrensburg-Ost**. Von dort geht es auf eine 17 km-Wanderung durchs Ahrensburger Tunneltal, an Ahrensfelde vorbei, rüber zum Volksdorfer Wald mit Mittagseinkkehr in **Volksdorf**. Zur Verdauung geht es anschließend um die Volksdorfer Teichwiesen und den Allhorndiek. Zurück fahren wir mit der U-Bahn. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Halbtagswanderung

Die erste Nachmittagswanderung des Jahres soll am **Sonnabend, 24. März**, über ca. 8 km von Ahrensburg-West zum **Bredenbeker Teich** führen. Treffpunkt um **12:50 Uhr** am Bahnhof Kiekut (zum Zug um 13:03 Uhr), Anfahrt mit der U1 bis Ahrensburg-West, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder / Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-9
Waldreinigung	S. 7
Wattwander-Wochenende	S. 7
Tagesfahrt mit dem Bus nach Altenwerder und Kiekeberg	S. 7
Kinderflohmarkt Wöhrendamm	S. 9
Mitgliederversammlung TCG	S. 9
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 9
Kulturring	S. 11
Lesung zum intern. Frauentag	S. 11
Senioren-Union	S. 13

■ Berichte:

Diamantene Hochzeit von Ilse und Uwe Clasen	S. 15
Traditioneller Brunch bei der VHS	S. 15
Dank Weihnachtshilfswerk	S. 17
Probleme beim Bau des Glasfasernetzes behoben	S. 19
„Frohmarkt“ mit Andrang	S. 20
Portrait: Dr. Bernd Grundmann	S. 22
Katastrophenfall LungenClinic erfolgreich geprobt	S. 24
Stornarn Singers: Feiern ohne Ende	S. 25
Plattdeutscher Lesewettbewerb	S. 26
Leserbrief zum Kosakenwinter	S. 27
Die Rückkehr zur Pelzliebe	S. 28
Unsere Wegschnecken	S. 28
Kehrseite der Medaille	S. 29
Pflanzliche Invasoren: Springkräuter	S. 30
Unsere Schlüsselblumen	S. 31
Farbenfrohe Primeln erhalten	S. 33

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 53	S. 35
---------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Frühlingsläuten	S. 43
---------------------------	-------

■ Artikel:

Hammonia: Requiem für einen Männergesangsverein	S. 36
Mutschmann wäre gern, aber	S. 42



www.stadac.de

NEHMEN SIE ALLES MIT.

**DER BMW 2er ACTIVE UND GRAN TOURER.
JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.**

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Entspannt durch den Alltag, sportlich in den Feierabend, aktiv ins Wochenende. Der BMW 2er Active Tourer und der BMW 2er Gran Tourer haben genug Platz für alle Facetten des Lebens. Jetzt zu besonders attraktiven Konditionen. Sichern Sie sich unser Angebot und vereinbaren Sie Ihre persönliche Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

17" LM Räder Sternspeiche 478, Modell Advantage, Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, Multifunktion für Lenkrad, Klimaautomatik, Parkassistent, Media, BusinessPackage, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigation, u.v.m.

Leasingbeispiel: BMW 216i Active Tourer

Anschaffungspreis:	31.500,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Sollzinssatz p. a.*:	3,49 %
Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Gesamtbetrag:	10.764,00 EUR

Monatliche
Leasingrate: **249,00 EUR**

Finanzierungsbeispiel: BMW 216i Active Tourer

Fahrzeugpreis:	31.500,00 EUR
Anzahlung:	4.999,00 EUR
Laufzeit:	30 Monate
Nettodarlehensbetrag:	21.048,71 EUR
Darlehensgesamtbetrag:	22.757,11 EUR
Zielrate:	17.555,99 EUR
Sollzinssatz p. a.*:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %

Monatliche
Finanzierungsrate: **149,00 EUR**

Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme eines Fremdfahrzeugs. Ein unverbindliches Leasing-/Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt, Stand 01/2018. Nach unseren Leasing-/Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Zzgl. 925,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, kombiniert: 5,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe. * gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

STADAC

GmbH & Co. KG www.stadac.de

5x rund um Hamburg

Stade (Firmensitz) Classic BMW
Altländer Straße 91
Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0
Fax 0 41 41 / 92 00 - 42

Buxtehude
Lüneburger Schanze 6
Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0
Fax 0 41 61 / 71 60 - 42

Buchholz
Hanomagstraße 25
Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0
Fax 0 41 81 / 28 90 - 42

Norderstedt
Niendorfer Straße 151
Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0
Fax 0 40 / 54 88 00 - 42

Ahrensburg
Beimoorkamp 2
Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0
Fax 0 41 02 / 207 77 - 42

Plattdüütsch Runn

Achtung nee'e Tieten! Wi dropt us affsofurt as jümmers an'n letzten Mont, nu – an'n Nomiddag üm **halbig Veer (15:30 Uhr)!** Wo? In dat DRK-Huus Papenwisch 30 to een komodige Runn. Themen, Tiet un Ort stoht jedeen Mont in'n Waldreiter un in de hiesige Presse. Wi wüllt us dat nächste Mol in'n März an'n **28.03.2018** mit **Öwersetten von Hoch in Platt** befooten!

Worüm disse anner Tieten? Na, veele von us Maaten (villicht ook du?) würr'n geern komen, komt von wieter her un möcht un könt an'n Obend bi Dunkelheit, regennatte Stroten, bi schlechte Sicht keen Auto mehr föhr'n. Dorüm hebbt wi mit Mehrheit beschlooten, us monatlich Dreepen up denn Middeweekenomiddag to verleggen. So kann de Een orrer Anner, de sunst ook ni komen much, orrer kunn, sick up den Weg moken in us Plattdüütsch Runn, üm Spoß in komodige Runn an us Modersprook to hebben. Wi freid us ook up di. Kumm man eenfach vörbi, büsst von Harten willkomen, kossen deit dat nix. ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giff't Peter Berndt 04532-2803917*

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20:

■ Sa 24. März, 18 Uhr:

**300. Schmalenbecker
Abendmusik**

**J. S. Bach:
Johannes-Passion**

Gesangssolisten; Großhansdorfer
Kantorei, Kurrende- und Jugendchor;
Großhansdorfer Kammerorchester;
Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore,
20,- € alle übrigen Plätze ■



Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite www.heimatverein-grosshansdorf.de finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im Archiv können Sie die Waldreiter-Ausgaben ab 2004 herunterladen. Schauen Sie mal hinein! ■

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

WOLFGANG ECKMANN · HEIDRUN ECKMANN · HELLA IMKE · KARL-GEORG IMKE
HEINZ BOOLEKE · EDELTRAUT BOOLEKE
ALEXANDRA KNAPE · FELIX KNAPE · VALERIE, TERESA, JOHANNES KNAPE

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 85. Geburtstag am 24. März: Herrn Horst Burmeister
zum 80. Geburtstag am 11. März: Frau Doris Eggers
zum 80. Geburtstag am 15. März: Frau Christl Bergmann
zum 80. Geburtstag am 29. März: Frau Edith Grzesko
zum 75. Geburtstag am 9. März: Herrn Rüdiger Sommer*

Goedeke

DER GOLDSCHMIED

– Familientradition seit 1929 –

- individuelle Schmuckanfertigung • Umarbeitung
- Restaurierungen • Reparatur • Schmuckschätzung
- Edelmetallrecycling zum Tageshöchstpreis

Di. - Fr. 9-13 und 15-18:30 Uhr · Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Kaiser-Wilhelm-Allee 2 b · 22926 Ahrensburg · Telefon 04102 - 5 98 58
Goedeke-Goldschmiede@gmx.de · www.goedeke-goldschmiede.de



In Deutschland wird immer öfter eingebrochen!

**Geben Sie Einbrechern
keine Chance!**

Lassen Sie sich jetzt beraten – völlig kostenlos
und unverbindlich! Ihr Fachberater für safe4u
Alarmanlagen in Ihrer Nähe:



Hendrik Nyhuis

Neuer Postweg 8
22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 219 35 81 · Mobil 01575 - 439 15 43
hendriknyhuis@t-online.de



www.safe4u.de

Tagesfahrt mit dem Bus nach Altenwerder und Kiekeberg

Am **Sonnabend, 12. Mai**, plant der Heimatverein eine Fahrt zu der **Kirche in Altenwerder** im Hamburger Hafen. Sie ist der allein übriggebliebene Teil des alten Fischerdorfes, Kirche und Friedhof gehen fast unter zwischen den riesigen Industrie- und Gewerbeanlagen. Das Mittagessen ist in dem schönen **Restaurant Kiekeberg** vorgesehen. Danach wollen wir uns in dem **Museumsdorf Kiekeberg** die alten Bauern- und Kätnerhäuser mit einer Führung ansehen. Zum Schluss werden wir in dem historischen **Dorfkrug Kaffeetrinken**.

Die Fahrt kostet einschließlich Führungen, Mittagessen und Kaffeetrinken 53,- €; das Geld wird im Bus eingesammelt. Abfahrt um 9:00 Uhr am U-Bahnhof Großhansdorf und 9:15 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus und Sicker Landstraße/Ecke Barkholt. ■

Anmeldung bei Wergin, Telefon 66140

30. Waldreinigung am 24. März

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck lädt alle Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger, Groß und Klein, zur 30. Waldreinigung am **Sonnabend, 24. März**, ein. Die Leitung hat Georg Kunkel vom Vorstand des Heimatvereins.

Treffpunkt ist um **10 Uhr am Waldparkplatz Waldreiterweg**. Als Dank gibt es für alle Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit in dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Großhansdorf, Alte Landstraße 20, eine kräftige Erbsensuppe mit Würstchen und Getränken.

Unterstützt und gesponsert wird die Aktion – wie all die Jahre zuvor – von der **Provinzial-Agentur H.-U. Sponholz** aus dem Eilbergweg 1. ■

Der Waldreiter · März 2018

Wattwander-Wochenende

Vom **Freitag bis Sonntag, 15.-17. Juni**, fahren wir an die Nordsee bei Dagebüll und machen dort eine Wattwanderung zu den **Halligen Oland und Längeness** mit der erfahrenen Wattführerin Regina Matthiesen.



Joachim Wergin hat viele Jahre die Wattwanderungen durchgeführt und nun die Organisation in die Hände von Elke Meyer übergeben, die diese beliebte Tradition gern weiterführen möchte. Da in der Unterkunft der Pension Reckleff nur eine begrenzte Bettenzahl zur Verfügung steht, ist eine baldige Anmeldung zweckmäßig. ■

Anmeldung bei Elke Meyer:

info@zeichenbuero-meyer.de,

Telefon 04102-65980 oder 0170-28 644 00



IMMOBILIEN CONSULTING

Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet



Frühlingsaktion:
Kostenfreie Bewertung!

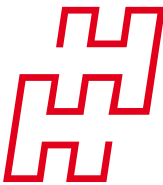
Rufen Sie uns an und
vereinbaren Sie einen Termin.

Groten Diek 38 b · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 60 45 56

info@immobilien-cg.de

www.immobilien-cg.de



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Kinderflohmarkt an der Grundschule Wöhrendamm

Am **17. März 2018** findet in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr** in der **Turnhalle der Grundschule Wöhrendamm** ein Kinderflohmarkt statt. Viele private Verkäufer bieten alle Dinge »Rund ums Kind« an – Sommer- sowie Winterkleidung, Spielsachen, Bücher und vieles mehr. Selbstgebackener Kuchen und Kaffee runden das

Angebot ab. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und zu stöbern! Mit dem Erlös des Cafeteria-Verkaufs wird der Schulausflug der Grundschule Wöhrendamm in diesem Schuljahr mitfinanziert. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und eine gelungene Veranstaltung!

■ *Das Schul-Flohmarkt-Team*

Mitgliederversammlung des Tennis-Clubs Großhansdorf

Am **Montag, 19. März, um 19:00 Uhr** findet die diesjährige Mitgliederversammlung des TCG im **Clubhaus** statt. Dazu eingeladen sind alle Mitglieder, insbesondere die Stimmberechtigten ab 16 Jahren, sowie Gäste und Freunde des Clubs.

Neben den Berichten der einzelnen Ressorts stehen die Finanzplanung 2018 und Wahlen auf der Tagesordnung. Hier würden sich noch einmal die erste Vorsitzende Dorothea Kistner, Schatzmeister Lars-Erik Storm sowie Schrift-/Pressewartin Ursula Brehm zur Nominierung stellen, neue Kandidaten sind allerdings sehr willkommen, denn »neues Leben braucht das Land«! Ferner ist ein zweiter Kassenprüfer zu wählen.

Ganz besonders froh ist der Vorstand, dass sich nach Jahren der Vakanz nun Philipp Zeissig für das Jugendwartamt zur Verfügung stellen möchte, was die Mitglieder auf der Versammlung sicherlich mit Begeisterung bestätigen werden. Diesen Posten hat Sportwart Dietmar Schröder jahrelang kommissarisch mitgeführt, umso mehr sind er und der gesamte Vorstand sehr erleichtert, endlich einen engagierten Interessenten gefunden zu haben, der sich intensiv um die Belange der Jugendlichen kümmern kann.

■ *Ursula Brehm*

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 22. März, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

*Prof. Dr. Robert Göder,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Christian-Albrechts-Universität Kiel:*

»Erkrankungen der Seele – psychische, biologische und soziale Ursachen und Aspekte«

Seelische Erkrankungen sind sehr belastend, schwer zu fassen und dabei überall häufig. Prof. Göder stellt in seinem Vortrag die wichtigsten und häufigsten psychischen Störungen vor. Er geht auf die komplexen Interaktionen von seelischen,

biologischen und sozialen Faktoren bei der Krankheitsentstehung ein. Er möchte dabei Verständnis für Betroffene wecken, aber auch Möglichkeiten der Vorbeugung (individuell und gesellschaftlich) sowie der Behandlung darstellen. Es soll um Aspekte wie Stress und Genetik, Neurotransmitter, Drogen und Ernährung, aber auch Zugangswege zur Therapie gehen.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ *Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder*



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Mathias Richling begeistert seit mehr als 40 Jahren Liebhaber des politischen Kabaretts. Sein extremes Schnellsprechen und sich dabei verhaspeln, seine nervösen Grimassen, seine hyperaktive Gestik sind schon lange in ruhigere Bahnen gekommen. Allerdings sind sie immer noch sein Markenzeichen. Schier unglaublich ist seine Wandlungsfähigkeit, wenn er in die Rolle prominenter Persönlichkeiten schlüpft, deren Reden und Handlungsweisen er aufs Korn nimmt. Dabei imitiert er mühelos verschiedene Dialekte, übertreibt Mimik und Gestik seiner Figuren und zieht sie damit ins Lächerliche. Gnadenlos und bissig verspottet er Politiker, die nicht aufrichtig sind, ihre Ideale verraten oder destruktive Wege einschlagen. Obwohl seine Kritik fast beiläufig daherkommt, ist sie messerscharf. Sein Publikum horcht plötzlich auf, nachdem es gerade noch gelacht hat.



© BüroMR

Mathias Richling wollte schon als Schüler durch Parodien darüber hinwegtäuschen, dass er eigentlich schüchtern ist. Nach dem Studium von Theater-, Literatur- und Musikwissenschaft und einer Magisterarbeit über Karl Valentin fand er endgültig den Weg zur Bühne. Einem großen Publikum wurde er durch Fernsehsendungen wie ›Scheibenwischer‹, ›Satire Gipfel‹ und die ›Mathias Richling Show‹ bekannt.

Der Titel seines neuen Programms ›Richling und 2084‹ ist eine Anspielung auf George Orwells Roman ›1984‹, der die Utopie eines totalitären Überwachungsstaates und die Repressalien seiner Bürger schildert. ›Big Brother is watching you‹ ist ein Zitat aus diesem Buch. Was zu Orwells Zeiten extrem bedrohlich klang, wird heu-

te weitgehend verharmlost. Mathias Richling präsentiert seine eigene Sicht auf die Zukunft, allerdings nicht ohne die Tagespolitik außer Acht zu lassen. Wie zukunftstauglich sind unsere deutschen Politiker? Welche Rolle werden die Präsidenten anderer Staaten spielen? Wo bleiben am Ende wir?

Wir freuen uns, zum Abschluss der Spielzeit 2017/2018 in einer Sondervorstellung Mathias Richling zu begrüßen.

Diesen außergewöhnlichen Kabarettisten live zu erleben, dürfte für jeden Zuschauer/jede Zuschauerin ein Highlight sein. Die Vorstellung findet statt am **Dienstag, 24. April, um 20 Uhr im Waldreitersaal**. Der Vorverkauf beginnt am 26.03.2018 bei Lotto-Tabak-Presse Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335; Kartenpreise: 16, 19 und 23 € plus 10% Vorverkaufsgebühr.

■ Gisela Roick



Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629

bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Im März bieten wir wieder wie im Vorjahr zwei Veranstaltungen an: einen Vortrag im Rosenhof 2 und ein Konzert in der Laeiszhalle in Hamburg.

Für den Vortrag haben wir den Kunsthistoriker Dr. Hans Thomas Carstensen gewinnen können. Er wird uns ein Jahr vor dessen 500. Todestag (02.05.1519) das Universalgenie Leonardo da Vinci in seinem Vortrag **»Das Geheimnis der Höhle – Leonardo da Vinci, weltberühmt und unbekannt«** näherbringen. Dr. Carstensen ist bekannt für seine mitreißenden Vorträge; Zuhörer und Presse loben nicht nur seine hohe Sachkenntnis, sondern vor allen Dingen seinen spannenden, anschaulichen Erzählstil.

Wir treffen uns am **Dienstag, 6. März, um 15 Uhr im Rosenhof 2**, Hoisdorfer Landstraße 72 zunächst zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Restaurant. Um 16:00 Uhr findet dann in der Bibliothek der Vortrag statt. Der Vortrag ist für unsere Zuhörer wie immer kostenlos; wer möchte, kann sein Scherflein in unser bereitgestelltes Sparschwein geben. Das Kaffeetrinken bezahlt jeder direkt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis 28.02.2018 um telefonische Anmeldung unter der üblichen Telefonnummer 04534-291084.

Unsere zweite Veranstaltung im März führt uns zur **Operettengala 2018** in die **Laeiszhalle** in Hamburg. Die HansePhilhar-

monie mit dem Hamburger Konzertchor und dem Giuseppe Verdi Chor unter der schwungvollen Leitung ihres Dirigenten Mike Steurethaler wird uns wieder in die Welt der Wiener Operette entführen. Auf dem Programm stehen Ouvertüren, Arien, Duette und Chöre aus Operetten von Johann Strauß, Franz Lehar, Robert Stolz, Carl Millöcker, Emmerich Kálman, Carl Zeller u.a. Die Besetzungsliste zeigt neben uns vertrauten Namen wie z.B. Annika Sophie Ritlewski, Sopran und Adam Sanchez, Tenor auch wieder neue Künstler auf. Freuen wir uns auf einen beschwingten Nachmittag mit Musik zum Wohlfühlen und Genießen.

Unser Bus fährt am **Sonntag, 25. März, um 13:30 ab Rosenhof 2**, Hoisdorfer Landstr. 72 mit Einstiegsmöglichkeiten an den bekannten Haltestellen. Die Vorstellung beginnt um 15:00 Uhr, gegen 19:00 Uhr werden wir zurück in Großhansdorf sein. Die Fahrt zur Operettengala 2018 mit Busfahrt zur Laeiszhalle in Hamburg und Karten der ersten Kategorie kostet 45,00 € für Mitglieder und 48,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen für die Operettengala 2018 bitte bis 10.03.2018 unter der Telefonnummer 04534-291084.

Vorschau: Dienstag, 17.04.2018 Halbtagesfahrt nach Hohwacht und zum Gut Panker

■ Gisela Peters

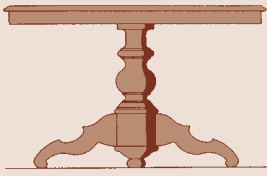
RESTAURIERUNG

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90



ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege
- + Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln u. Beschaffung
- + Palliativ
- + Betreuung §45b
- + Beratungsgespräche
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + Umfangreiche Beratung in allen Bereichen
- + Haushaltsnahe Betreuung

Betreuung und Haushaltsnahe Betreuung §45b bei Pflegegrad kostenlos

Ltd. Schwester: Sabine Wardius · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz

Ilse und Uwe Clasen haben Diamantene Hochzeit gefeiert

60 Jahre verheiratet – früher erreichten die Menschen dieses Lebensalter nicht, heute hat man sich viel früher schon wieder getrennt. Ilse und Uwe Clasen haben zusammengehalten, haben in den vielen Jahren Schönes und Schweres erlebt.

Als sie am 25. Januar 1958 heirateten, war es noch Nachkriegszeit, aber auch beginnendes Wirtschaftswunder. Im Gemeindebüro Schmalenbeck wurde geheiratet, die erste Wohnung war in Siek bei seinen Eltern. Zwei Mädchen wurden ihnen geboren. Ilse versorgte den Haushalt, die Kinder. Uwe arbeitete bei der Hochbahn – Wartung, Reparatur der Fahrzeuge und Einführung neuer Züge in dem größer werdenden Fahrzeugpark. Uwe ging in seiner Arbeit auf, brachte es zum Obermeister. Ilse arbeitete nach der »Kinderzeit« bei der Raiffeisenbank in Schmalenbeck, viele Jahre bis zur Rente.

Privat war viele Jahre das Wandern und Bergsteigen im Alpenverein ihr Hobby, ihre Freude. Später engagierten sie sich im Hei-



matverein Großhansdorf-Schmalenbeck bei Wanderungen und als Wanderführer. Beide haben viele Jahre eine Gruppe geleitet. Krankheit hat beide gezwungen, diese Aktivitäten aufzugeben. Jetzt leben sie in ihrem kleinen Haus, pflegen den Garten so gut sie können und nehmen nach wie vor Anteil an den Aktivitäten des Heimatvereins.

Mit der Familie und einigen Freunden haben Ilse und Uwe Clasen ihren besonderen Ehrentag begangen.

■ Joachim Wergin

Traditioneller Brunch bei der Volkshochschule Großhansdorf

Am Sonntag, 4. Februar, war es wieder soweit – die VHS Großhansdorf lud alle Dozenten und Mitglieder zum inzwischen schon traditionellen Brunch in die Bibliothek des Rosenhofs ein.

Um 10:30 Uhr eröffnete Ursula Rieper, die erste Vorsitzende des Großhansdorfer Vereins, den Brunch mit einer kurzen Rede, gefolgt von Elisabeth Fiehn, der Geschäftsführerin der VHS Großhansdorf. Anschließend setzte das gut gelaunte Stimmengewirr sofort wieder ein, und die nächsten Stunden waren geprägt von leckerem Essen und vielen interessanten Gesprächen. Besonders viele Fachgesprä-

che wurden innerhalb der einzelnen Bereiche geführt, aber auch fächerübergreifend z.B. zwischen Dozenten aus dem Fitness-Bereich und denen aus dem Kultur-Bereich wurden eifrig Erfahrungen und Tipps ausgetauscht. Die einhellige Meinung nach einigen kurzweiligen Stunden war bereits wieder die Vorfreude auf den Brunch im nächsten Jahr.

Die Volkshochschule Großhansdorf ist jederzeit offen für neue Dozenten mit neuen Kurs-Ideen. Falls Sie also Lust haben, Ihre besonderen Fähigkeiten lernwilligen Teilnehmern beizubringen, dann melden Sie sich doch einfach einmal in der Ge-

Rosenhof

SENIORENWOHNANLAGEN

Der Rosenhof präsentiert

Isabel Varell – Mittlere Reife

Rosenhof Großhansdorf 1:
14. März 2018, 16.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 2:
15. März 2018, 17.00 Uhr

Unser Programm:

- Die bekannte Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin liest im Rosenhof aus ihrer Autobiografie „Mittlere Reife“
- Ehrlich und mutig, mal fröhlich und mal nachdenklich blickt sie auf prägende Situationen ihres bewegten Lebens zurück
- Musikalische Unterstützung erhält die sympathische Mittfünfzigerin dabei von Christian Heckelsmüller am Piano

(Preis: € 8,50)

Wir bitten um telefonische
Reservierung unter:

Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**

Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

60+
TIPP

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Foto: PEGO

Wir beraten Sie gern !

KULTUR

17.03. Musikparade Marchingband Festival, PK 1 78,-

TAGESAUSFLÜGE

06.03. Autostadt Wolfsburg	65,-
21.03. Flensburg Brauerei + Porzellanbörse	78,-
10.04. Europäisches Hansemuseum, Lübeck	52,-
17.04. Der Hamburger Flughafen	49,-
24.04. Künstlerdorf WORSWEDDE	72,-
03.05. Bismarck-Museum + Schmetterlingsgarten	66,-
06.05. Bad Salzungen malerischer Kurort	67,-
08.05. Tagesausflug ins „Alte Land“	74,-
13.05. Hafengeburtstag Raddampfer „Frey“	68,-
15.05. Kloster Medingen + Spargelessen	79,-

FLUG- UND BUSREISEN

23.03.-25.03. BERLIN: Festspiele & Adlon	499,-
03.04.-11.04. GOLF VON NEAPEL	1.420,-
21.04.-24.04. GÖTEBORG Opernreise	580,-
03.05.-07.05. SCHWÄBISCHE ALB	795,-
07.05.-12.05. PORTUGAL	1.180,-
08.05.-11.05. Sylt, St. Peter Ording & Meer	385,-
14.05.-18.05. BORNHOLM Kurzurlaub	560,-
24.05.-28.05. MÜNSTERLAND	695,-
01.06.-03.06. LEIPZIG Jub.-Konzert, Gewandhaus	390,-
02.06.-09.06. AZOREN Paradies im Atlantik	1.240,-

**Wir bitten um schnelle Anmeldung, da sonst
Reiseplätze ggf. zurückgegeben werden.**

**Alles auf einen
Klick**



Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Klick

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Tel. 04102 – 899 723

Mo-Do: 9.30 - 12.00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de



schäftsstelle der VHS unter Telefon 04102-65600. Die Mitarbeiterinnen dort freuen sich auf Sie.

Gesunde Ernährung mit Genuss

Die VHS Großhansdorf hat noch freie Plätze in zwei ganz besonderen Kochkursen für die gesunde Küche: »Wildkräuter pur« ist ein Kochabend mit schmackhafter veganer Gourmet-Kräuter-Küche. Starten Sie mit Schwung in den Frühling und holen Sie

sich ein paar frische Ideen für den Osterbrunch. »Pizza und Pasta – vegan« ist ein Kochabend für viele Kniffe und Tricks, um neue Lieblings Speisen für Kinder zu kreieren, die lecker, beliebt und trotzdem gesund sind. Nach diesem Abend haben Sie viele neue Ideen im Gepäck, wie Sie für die ganze Familie gesundes Essen auf den Tisch bringen.

Die VHS-Kurse finden am Montag, 19. März, (»Wildkräuter pur«) und am Mon-

tag, 23. April, (»Pizza und Pasta – vegan«) jeweils von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Küche der Friedrich-Junge-Schule statt. Die Teilnahme kostet jeweils 24,00 € (die Lebensmittelumlagen in Höhe von je 12,00 € sind darin bereits enthalten). Anmeldungen bei der Volkshochschule Großhansdorf unter Telefon 04102-65600 oder unter www.vhs-grosshansdorf.de.

■ Inken Rohwer

Jede Spende zählt

Der Spendenaufruf des Weihnachtshilfswerkes 2017 der Gemeinde Großhansdorf und der AG der Freien Wohlfahrtsverbände war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Wir danken ganz herzlich allen Spendern und Förderern des Weihnachtshilfswerkes. Unser Dank gilt auch den verschiedenen Zeitungen, die in der Vorweihnachtszeit in ausführlichen Artikeln über die Weihnachtshilfswerke des Kreises berichtet haben.

An Spenden haben wir 8.478 € eingenommen. 45 bedürftigen Erwachsenen und 76 Kindern machten wir mit je 50 € eine Freude. Kurz vor Weihnachten besuchten sechs ehrenamtliche HelferInnen 13 Herren und 27 Damen in 13 Senioreneinrichtungen im Kreis Stormarn, alles ehemalige Großhansdorfer Mitbürgerinnen

und Mitbürger. Wir überbrachten einen Weihnachtsstern, eine Weihnachtskarte mit Grüßen aus der Gemeinde Großhansdorf und konnten auch kleine Gespräche führen und Neuigkeiten aus der Gemeinde berichten.

Am 14. Dezember hatten wir die Spätaussiedler aus Russland zur Adventsfeier ins DRK-Haus am Kortenkamp eingeladen. Die Feier ist schon zur Tradition geworden. Wir saßen alle am festlich gedeckten Kaffeetisch, Pastor Krüger hielt eine kurze Andacht, Peter Tischer las eine weihnachtliche Geschichte vor und dann wurde gemeinsam gesungen. Unter der Leitung von Ortrud Kuteifan und Christa Hoop wurden russische und deutsche Weihnachtslieder gesungen. Herr Evers begleitete die Lieder mit dem Akkordeon. Freude und die weih-

STADTHOUSE

immobilien

Großhansdorf

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung



Jan Tschöltch

Jan Tschöltch



Rehwinkel 5a
22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 891 025-0
Telefax 04102 - 891 025-1
E-Mail info@stadthouse.de
Web www.stadthouse.de

GUTACHTERBÜRO • DEKRA ZERTIFIZIERT

◀ nachtlliche Stimmung war auf den Gesichtern der meist älteren Gäste zu sehen. Auch für uns, die wir die Feier ausrichten, ist es jedes Mal wieder gesellig. Wann singen wir schon so stimmungsvoll in gemeinschaftlicher Gruppe Weihnachtslieder?

Da jede Spende zählt, finden wir die Bankgebühren von 62,63 € (allein im letzten Quartal 2017) für unser Spendenkonto bei der Sparkasse Holstein sehr betrüblich. Aber uns hat die Bemerkung einer Spenderin auf der Überweisung ›Danke für ihre tolle Arbeit‹ sehr erfreut. Für Notfälle im Laufe des Jahres hat die Arbeitsgemeinschaft noch Gelder zurückgelegt.

Wir danken den Mitarbeitern der Gemeinde und den Damen der AG der Freien Wohlfahrtsverbände für die Unterstützung und gute Betreuung des Weihnachtshilfswerkes. Dank auch an die musikalischen und lesenden Begleiter des Nachmittags.

■ Eleonore Szesny, Ursula Krause



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Manchmal steckt die Tücke im Detail: Mit viel Elan und Zuversicht starteten die Stadtwerke Geesthacht vor knapp einem Dreivierteljahr den Glasfaserausbau im Großhansdorfer Norden. Gut und vor allem zügig sollte der Ausbau in den zahlreichen Gemeindestraßen vorangehen und so verstärkte das mit der Verlegung beauftragte Schweriner Unternehmen die Kolonnen mit einigen Subunternehmern.

Wie sich im Nachhinein herausstellte, war dies keine gute Entscheidung. Die fortan auf den Baustellen beschäftigten Arbeiter ließen häufig jegliche Fachkunde vermissen, Verständigungsprobleme taten ihr Übriges. Ablesbares Ergebnis waren mangelhaft hergestellte wassergebundene Oberflächen, die infolge der in 2017 vorherrschenden feuchten Witterung durchweichen, falsch verlegtes Pflaster und zahlreiche Absackungen. Mit dem Einsatz unterirdischer Vortriebstechnik kam es dann auch noch zu einigen Treffern von Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen. Etliche Straßenzüge, die wochenlang ohne Straßenbeleuchtung waren, und ein drei Tage gesperrter Eilbergweg waren die unangenehmen Folgen.

Und als ob dies nicht schon reichen würde, wirkte sich die von der Bundesregierung ausgerufene digitale Agenda sogar bis in die Waldgemeinde aus: da vielerorts Glasfasernetze entstehen, führte diese immense Bautätigkeit im Bundesgebiet zu erheblichen Lieferengpässen bei Verbindungsmuffen, Gehäusekörpern und anderen notwendigen Bauteilen, so dass Baugruben wesentlich länger offengehalten werden mussten als normalerweise üblich.

Die bautechnische Schlussabnahme der Maßnahmen war schlichtweg nicht möglich, so dass seitens der Gemeinde Nacharbeiten angeordnet wurden. Wegen der

einsetzenden winterlichen Witterung kamen die Bautrupps nicht so schnell voran wie erhofft. Folglich zeigte sich im Großhansdorfer Norden weiterhin das Bild aus unebenen Pflasterflächen, schlecht passierbaren Wegen und offenen Baugruben. Natürlich blieben diese unzureichenden Arbeitsergebnisse auch den Anwohnern nicht verborgen: zahlreiche Beschwerden erreichten in den letzten Monaten die Verwaltung. Bedauerlicherweise konnten nicht alle Hinweise in wünschenswerter Form und Zeit abgearbeitet werden.

»Ich bin nicht gewillt, diesen Zustand länger hinzunehmen!« brachte es Bürgermeister Voß in seiner diesjährigen Neujahrsansprache sehr drastisch auf den Punkt und verwies auf ein kurzfristig folgendes erneutes Krisengespräch mit Vertretern der Stadtwerke Geesthacht, der Schweriner Tiefbaufirma und der Verwaltung.

Als Ergebnis dieses Gespräches bleibt festzuhalten, dass sämtliche Subunternehmer aus Großhansdorf abgezogen werden, die Kolonnen mit eigenem Personal aus anderen Baustellen der Schweriner Tiefbaufirma verstärkt werden und ausschließliches Augenmerk auf abnahmefähige Nachbesserung gerichtet wird, bevor neue Ausbauten in Angriff genommen werden. Seit Mitte Januar wird jetzt mit Hochdruck an der Nachbesserung gearbeitet.

■ Voß, Bürgermeister

»Frohmarkt« in drangvoller Enge

Frau Liepelt, Sie haben mit Ihrer Werbung für Ihren Frauen-»Frohmarkt« am 19. Januar im Waldreitersaal für einen riesigen Andrang gesorgt. Hat Sie das selbst überrascht?

Ja, das war wirklich etwas. Wir haben mit unserem Orga-Team vom Großhansdorf-Blog in der lokalen Presse, mit Flyern und Plakaten und vor allem im Internet dafür geworben. Unser Blog hat über 600 Abonnenten, die allermeisten davon aus Großhansdorf und der näheren Umgebung. Wir haben mit vielen Besuchern gerechnet – dass es dann so viele wurden, hat uns aber doch überrascht.

Der Andrang schien am Anfang die Organisatoren zu überfordern.

Am Anfang hatten wir mit der »Überflutung« des Raumes ein wenig Probleme. Nachdem wir die Türen um kurz vor 19 Uhr geöffnet hatten, war der Waldreitersaal gerammelt voll. Es wurde kurzzeitig einfach zu voll und zu eng.

Wie haben Sie das in den Griff gekriegt?

Nachdem keiner mehr so richtig vorankam, haben wir die Türen nach einiger Zeit wieder geschlossen und erst dann wieder

Menschen hereingelassen, wenn andere den Saal verlassen hatten und es wieder etwas Luft gab.

Üblicherweise wollen die Besucherinnen doch in Ruhe anschauen, prüfen, ausprobieren und nicht zuletzt handeln. So kann es in der Enge doch gar nicht vorangehen, oder?

Das haben wir auch gemerkt. Wir haben dann begonnen, dem Strom eine einheitliche Richtung zu geben. Durch diese Einbahnstraßen-Regelung haben wir die Staus durch den Gegenverkehr abgebaut. Dadurch wurde es im Saal tatsächlich entspannter.

Gab es keinen Frust durch das Gedränge? Durch das Warten vor der Tür?

Die Frauen waren eigentlich recht entspannt. Einige hatten sicher keine Lust, draußen so lange zu warten. Die sind dann entweder zum Italiener gegenüber gegangen oder später wiedergekommen. Die Leute vom »Il Grappolo« haben sich bestimmt über die Frauenmassen gewundert – und hoffentlich gefreut.

Hatten Sie ein Schild für Männer an der Tür »Wir müssen draußen bleiben«?

Das Gedränge der Massen im Waldreitersaal



Im Gegenteil: Männer waren herzlich willkommen. Für die Begleitherren hatten wir sogar ›Frohbier‹-Gutscheine parat, mit denen konnten sie an der Bar ein Freibier abstauben.

Gab es auch so etwas wie ein ›Bälle-Bad für Männer‹, eine Ecke, wo sie nicht stören?

Wir hatten tatsächlich eine Männerecke – mit Männerzeitschriften. Aber die befand sich auf der Bühne. Bis dorthin schaffte es wegen der ›Überflutung‹ durch die Frauen kaum ein Mann. Nächstes Mal machen wir sie vermutlich im Foyer.

Wie hoch war am Ende Ihr Zufriedenheits-Pegel?

Also ich persönlich war nach geschlagener Schlacht glücklich, zufrieden, erleichtert, aufgedreht und k.o.. Meinen Mitstreiterinnen Peggy Kreuchen und Mirjam Raeder ging es nicht anders. Unser Team musste nach dem Ende der Veranstaltung noch 40 schwere Tische unter die Bühne schieben und über 250 Stühle von der Bühne wieder in den Saal hieven. Wir hatten ein paar Helfer, aber hinterher waren wir natürlich etwas groggy.

Wie war das Feedback der Standbesitzer und Aussteller?

Das Café Glückauf aus Ahrensburg, das das Essen und die Bar betrieb, war bereits nach einer Stunde mit Prosecco bzw. Sekt ausverkauft. Die hatten mit diesem Andrang auch nicht gerechnet. Die Aussteller ›Dienstleistungen und Produkte‹ waren mit so viel Kundschaft ebenfalls zufrieden. Von den ca. 40 privaten Ständen kamen keine unzufriedenen Rückmeldungen.

Sie versprechen in Ihrem Blog einen Frohmarkt 2 zu veranstalten. Fürchten Sie nicht, wieder überrannt zu werden?

Wir sprechen derzeit mit den nötigen Stellen und versuchen einen Termin zu finden. Beim nächsten Mal werden wir einige optimierende Maßnahmen ergreifen und sind auf jeden Fall noch besser auf einen Ansturm vorbereitet.



Das Orga-Team: von links Mirjam Raeder, Jessica Liepelt, Peggy Kreuchen

Die Parkplatz-Situation war doch bedenklich?

Bedenklich? Ich würde sagen: herausfordernd. Bei Veranstaltungen im ausverkauften Walddreitersaal sieht es ja ähnlich aus. Bei der Gemeinde gingen einige Beschwerden ein. Es wurde teils auf Grünflächen bei den Rauhen Bergen geparkt. Manch ein Anwohner fühlte sich wohl auch belästigt oder überfordert. Nach Rückfragen beim Amt wurde aber klar, dass nichts Gravierendes passiert ist. Im Barkholt ging kurzzeitig gar nichts mehr, die Autos kamen weder vor noch zurück. Eine Bekannte hat zehn Fahrerinnen angewiesen, bitte rückwärts zu fahren, und hat das Ganze damit entzerrt. Im Vorwege organisierte Pastorin Lea Herbert (Christuskirche), dass unsere Frohmarkt-Besucher den Abend auch auf dem Parkplatz der Christuskirche und der katholischen Kirche im Papenwisch parken durften. Alle packten mit an! In unserem Blog hatten wir auf die begrenzten Parkplätze am Walddreitersaal hingewiesen und gebeten, auf U-Bahn und Fahrrad auszuweichen.

Der Frauen-›Frohmarkt‹ war als Benefiz-Veranstaltung angekündigt worden. Was kam dabei heraus?



Ihr Fazit?

Die Stimmung auf dem Markt war positiv, entspannt, fröhlich, gesellig, neugierig und gemeinschaftlich. Es gab ein paar Grummeler, die sich über das Gedränge, das Warten und den ausgetrunkenen Prosecco ausgelassen haben, die waren aber deutlich in der Unterzahl. Wir hatten mehr Anmeldungen, als wir unterbringen konnten, hatten eine lange Warteliste. Viele der über 500 Besucherinnen wünschten sich eine Fortsetzung. Wir

werden voraussichtlich noch in 2018 einen weiteren Markt umsetzen und dabei wie gesagt ein paar Dinge optimieren.

Vielen Dank für das Gespräch!

■ Das Interview mit Frau Liepelt führte Peter Tischer

◀ Insgesamt werden wir einen Betrag von 200 € dem Frauenhaus Stormarn zur Verfügung stellen. Das Spendengeld stammt von Spenden der Standbetreiber und Aussteller sowie ein Teil des erzielten Umsatzes durch die Standgebühren.

Menschen im Portrait: Dr. Bernd Grundmann

Seit etwa 38 Jahren ist Dr. Grundmann der Vorsitzende des Tierschutz Ahrensburg-Großhandorf e.V. Viele unserer Bürger – auch Nichtmitglieder – kennen ihn von Veranstaltungen des Vereins wie z.B. »Sommerfest« oder »Weihnachtsbasar«, an denen er sich für angeregte Gespräche mit Besuchern zur Verfügung hält.

Aufgewachsen ist Dr. Grundmann als Sohn eines Landtierarztes in Mollhagen. Sein Berufsweg war damit keineswegs vorgezeichnet, vielmehr spielte er in Gedanken mit einem Werdegang in einem technischen Beruf. Letztendlich, auch aus seiner Liebe zur Natur begründet, schlug er doch den Weg seines Vaters ein. Nach dem Abitur auf der Stormarnschule Ahrens-

burg begann Dr. Grundmann sein dreijähriges Studium auf der Tierärztlichen Fakultät der Universität München. Es folgten zwei weitere Jahre an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, wo er auch seine Ehefrau kennenlernte.

Dem Studium schlossen sich dann zwei

Jahre Praxis als Assistent an der Klinik für kleine Haustiere der Hochschule an. Zu dieser Spezialisierung auf Kleintiere entschloss sich Dr. Grundmann zur Abrundung des Fachbereiches seines Vaters, der auf Großtiere ausgerichtet war. Während dieser Zeit fasste er seine Dissertation ab.

In der Parkallee in Ahrensburg eröffnete Dr. Grundmann dann seine eigene Kleintierklinik. Aus einer Anfrage seitens des Tierarztes Dr. Blobel



zwecks Ergänzung seiner Ausrichtung auf Großtiere entstand deren Gemeinschaftspraxis, die über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren Bestand hatte.

Der Ahrensburger Pferde-Tierarzt Dr. Blobel war auch bekannt als Betreuer der deutschen Equipe der Vielseitigkeitsreiter. Er war es auch, der die Gründung des Tierschutz



Ahrensburg-Großhansdorf e.V. mit initiierte und selbst den Vorsitz des Vereins übernahm. Nachdem dessen Nachfolgerin den Vorstand niederlegte, war es an der Zeit für Dr. Grundmann, die Leitung des Tierschutzvereins zu übernehmen. Seitdem sind 38 Jahre(!) vergangen, und es sind noch keine Ermüdungserscheinungen zu erkennen. Dr. Grundmann tritt auf der nächsten Mitgliederversammlung erneut die Kandidatur zum Vorsitzenden für die nächste Wahlperiode an, damit würde er die runde Zahl 40 erreichen.

Der Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e.V. hat sich in den vergangenen 38 Jahren kontinuierlich entwickelt – nicht zuletzt unter tatkräftiger Mithilfe der zweiten Vorsitzenden Bärbel Tonn, die sich ebenfalls seit 1980 engagiert. Dieses Duo übernahm bei Antritt ihrer Funktion nicht unerhebliche Schulden, die rasch abgebaut werden konnten. Der Verein ist schuldenfrei, jedoch reichen regelmäßige Einnahmen wie Fundtierversorgung der Gemeinden, Mitgliedsbeiträge und Vergütung für Pensionstiere nicht aus, um vor allem die notwendigen Personalkosten abzudecken.

So ist der Verein auf rund 70.000 € pro Jahr an Spenden und Erbschaften angewiesen.

Dr. Grundmanns Maxime ist: »Tierschutz macht man mit dem Kopf, nicht nur mit dem Bauch«. Dieses lebt er auch persönlich vor. Neben der tierärztlichen Betreuung der Heimtiere gehört die Zucht von Schleswiger Kaltblutpferden zu seinem Hobby, ebenso wie die Imkerei. Überhaupt, man gewinnt den Eindruck, dass sein Grundstück in Hoisdorf ein einziges Naturschutzgebiet darstellt, vieles ist naturbelassen, überall hängen Nisthilfen für diverse Vogelarten, alte Obstbäume können unbeeinflusst ihrem natürlichen Ende entgegenwachsen. Ein besonderes Highlight ist im Frühjahr die Blumenwiese, auf der sich tausende Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen und Traubenhyazinthen ungestört entfalten können (siehe Titelbild). Natürliche Umgebung ist also Dr. Grundmanns Herzensangelegenheit, verständlicherweise in der Reihenfolge nach seiner Familie und der Pflege von Freundschaften.

■ Detlef Kruse

LungenClinic Großhansdorf: Katastrophenfall erfolgreich geprobt

Am 1. Februar um kurz vor 18 Uhr hieß es für die Angestellten und Patienten der LungenClinic Großhansdorf sowie für über 160 Stormarer Rettungskräfte: Alarm – Verpuffung im Heizungskeller der LungenClinic, voraussichtlich drei Schwerverletzte, Evakuierung einer Station wegen Rauchentwicklung notwendig!



30 Statisten des Deutschen Roten Kreuzes und der DLRG Flensburg/Kiel hatten sich am Nachmittag in die LungenClinic begeben: Drei von ihnen wurden als Heizungsmechaniker mit zum Teil schweren Brandverletzungen geschminkt, die anderen mischten sich als Patienten auf eine Station mit »echten« Patienten. Nach ausgelöstem Alarm rückten 32 Rettungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf sowie 26 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg mit über zehn Einsatzfahrzeugen an.

Darüber hinaus wurden Rettungskräfte des Rettungsdienst-Verbundes Stormarn hinzugezogen. Der hauptamtliche Rettungsdienst kam mit drei Rettungswagen sowie einem Notarzteinsetzfahrzeug, unterstützt wurde er von ehrenamtlichen Rettungskräften der Schnell-Einsatz-Gruppe Rettungsdienst des Kreises Stormarn, die mit insgesamt acht Rettungswagen, zehn Krankenwagen sowie zwei Gerätewagen heranfuhr und das Ärzte- und Pflegeteam der LungenClinic unter anderem beim internen Transport sowie dem Betrieb einer Behelfsstation unterstützen. Insgesamt waren 13 hauptamtliche und 90 ehrenamtliche Kräfte von ASB, DLRG, DRK und MHD vor Ort.

Initiiert wurde die Übung von der LungenClinic Großhansdorf, die Stormarer Rettungskräfte nahmen die Gelegenheit gern wahr, einen solchen Großeinsatz zu üben. Ganz nach dem Motto »Gemeinsam für die Sicherheit in Großhansdorf« bereitete in den Wochen zuvor ein enger Mitarbeiterstamm der Klinik unter Führung der kaufmännischen Geschäftsführerin





Susanne Quante sowie die jeweiligen Leitungen der Rettungskräfte unter strikter Geheimhaltung den Übungsfall vor.

»Krankenhäuser kennt man als sichere Orte, zu denen bei Unfällen die Verletzten gebracht werden. Wir wollten mit der Übung testen, wie gut wir als Krankenhaus in einer eigenen Katastrophensituation funktionieren, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein«, so Susanne Quante.

Mit dem Ablauf der Übung ist sie zufrieden: »Sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle Rettungskräfte haben sehr gut gehandelt. Das Wichtigste war, die Patienten in Sicherheit zu bringen, was gut funktionierte. Die detaillierte Analyse besprechen wir im Nachgang, um mögliche Optimierungsmaßnahmen auch zeitnah umzusetzen. Die Übung hat uns auch bestätigt, dass man solche Situationen für den Ernstfall immer wieder proben muss.«

Mit einem gemeinsamen Imbiss in der LungenClinic feierten alle Beteiligten im Anschluss den erfolgreichen Verlauf der Übung.

■ Marie-Therese Kron

Feiern ohne Ende – Die Stormarn Singers

Kaum war die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Stormarn Singers vorüber, hatte der beliebte Gospelchor schon wieder einen Grund zum Feiern: Am 18. Januar bereiteten die Sängerinnen und Sänger der Stormarn Singers ihrem Chorleiter Eggo Fuhrmann eine besondere Probe.

Mit Sekt, einem reichhaltigen Buffet, Geschenken und vielen Anekdoten überraschten sie ihn mit einer Feier anlässlich seines 20-jährigen »Dienstjubiläums«!

Eggo Fuhrmann, passionierter Gospelmusiker, Komponist und Chorleiter übernahm die Stormarn Singers 1998 und läutete eine neue Ära ein. Notenblätter verschwanden in den Schubladen – »die Hände müssen frei zum Klatschen sein, die Sängerinnen und Sänger müssen sich bewegen können«, so Fuhrmann. In 20

Jahren führte er den Chor zu überregionaler Bekanntheit und Beliebtheit und gab den Sängerinnen und Sängern ein eigenes, unverkennbares Profil.

Wer von seinem humorvollen und inspirierenden Leitungsstil profitieren möchte, hat noch die Möglichkeit, sich für einen der Restplätze für den Gospelworkshop der Stormarn Singers vom 16. bis 18. März in Großhansdorf anzumelden. Unter weiteren internationalen Chorleitern wird auch Eggo Fuhrmann den Workshop mit eigenen Stücken bereichern. Information und Anmeldung unter www.stormarn-singers.de

Plattdeutscher Lesewettbewerb an der Grundschule Wöhrendamm

Beim diesjährigen Plattdeutschen Lesewettbewerb der Grundschule Wöhrendamm traten die fünf SchülerInnen Leentje Plorin, Teda Schroeder, Moritz Remmert (Drittklässler) sowie Hanna Markworth und Maximilian Wrobel (Viertklässler) gegeneinander an. Sie waren zuvor schon von ihren Klassen als Klassensieger ermittelt worden.



Die Jury setzte sich zusammen aus Helga Schaarschmidt, Peter Berndt, Elke Funke und Inka Eybe. Alle SchülerInnen konnten ihre Geschichten gut vortragen, am Ende überzeugte Teda Schroeder (zweite von rechts), die damit Schulsiegerin wurde

und sich für den Landschaftswettbewerb qualifiziert hat, der im März in der Bücherei Großhansdorf stattfindet.

Wir wünschen ihr dafür viel Glück und alles Gute! ■

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

**Stimmen, Reparaturen, Transporte
und Vermittlung von Instrumenten**

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-63155
Mobil 0172-453 78 48 · www.klavier-petersen.de



**35
Jahre**

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Zum Artikel ›Der Kosakenwinter in Holstein 1813/1814 von Detlef Kruse, erschienen im Waldreiter Februar 2018

Beim Lesen des interessanten Artikels erinnerte ich mich schnell an Erzählungen meiner Mutter von fremdländischen Reitern. Es waren Kosaken, die hier vor 200 Jahren ihr Biwak aufgeschlagen hatten. In dieser Zeit zogen Truppen der verschiedensten Länder durch Holstein, um sich die ›Köpfe‹ einzuschlagen. Dänemark und Frankreich gegen Schweden, Preußen und Russland. Als Kind faszinierten mich die Geschichten von wilden Reitern auf ihren kleinen Panjepferden. Auch Großhansdorf blieb nicht verschont. Sie fanden unter anderem Quartier in dem alten Stallgebäude des Bauern Paape. Die in den Wänden der Tenne vorhandenen Ringe sollten nach mündlichen Überlieferungen zum Anbinden der Pferde gedient haben. Futter für Mensch und Tier mussten die Bauern zähneknirschend herausrücken.

Bis Oktober 1971 stand das alte Gebäude am Dorfteich noch. Es wurde der Raub eines ungeklärten Feuers. Bereits 1915 ereilte das große strohgedeckte Haupthaus das gleiche Schicksal. Doch damals war ein Blitzschlag die Ursache. Für zwei Jahre fand die Familie Unterkunft bei ihrem Nachbarn Bauer Steenbock. Dieser hatte schon damals – seiner Zeit weit voraus – seine Strohdachkate durch ein großes, modernes Klinkerhaus ersetzt. Paape folgte nach dem Brand dem Beispiel seines Nachbarn. Es entstand ein Pendant zum Steenbockschen Haus.

Beide Häuser mussten inzwischen zwei Mehrfamilienhäusern weichen. Aus einem Bauerndorf wurde in den letzten 50 Jahren ein moderner Villenort. Die wenigen noch lebenden alten Großhansdorfer stimmt es etwas wehmütig. Man erkennt seine Kindheit nicht wieder.

■ Anne Matthiesen

Der Hof Paape vor 1971 (Foto: Ingrid Espert)



Die Rückkehr zur Pelzliebe

Wir haben die Bilder noch vor Augen: Die Dame von Prominenz trägt einen wertvollen Pelzmantel, um zu dokumentieren, dass sie ›oben‹ angekommen ist. Bürgerinitiativen und ehrlich gemeinte Protestaktionen – wie das Besprühen mit Farbe – ließen die Pelze im Schrank verschwinden. Jetzt sind sie wieder da. Pelze werden wieder stärker nachgefragt, auch wenn es sich meist ›nur‹ um Pelzkragen handelt. Laut Spiegel verdreifachten sich die Umsätze der Branche zwischen 2010 und 2015.

Bilder aus Finnland, die Ende vorigen Jahres um die Welt gingen, dokumentieren eine unglaubliche Tierquälerei: Silberfuchse werden in engen Zuchtkäfigen auf bis zum Fünffachen ihres Normalgewichtes gemästet. Der Grund: ihr Fell hat beim

Schlachten eine erheblich größere Fläche aufzuweisen und lässt daher die Gewinne steigen. Sehen Sie sich das Bild genau an, auch wenn Ihnen dabei übel wird. Genau hinsehen sollten Sie auch beim Kauf von Bekleidung. Überzeugen Sie sich, dass der Pelzkragen synthetisch ist und nicht von einem Tier!

■ Detlef Kruse



Foto: news.rtl2

Unsere Wegschnecken

Die bei uns häufigste der großen Nacktschnecken – und wohl auch die schönste – ist die Rote Wegschnecke (*arion rufus*). Sie wird etwa 10 bis 15 cm lang und zeigt meist ein leuchtendes Rot. Besonders beliebt ist sie bei uns nicht, denn sie ist ein großer Gartenschädling.



Ich erinnere mich, dass es in meiner Kindheit bei uns nur schwarze Wegschnecken gegeben hat. Umso erstaunter war ich, als ich anlässlich einer Klassenreise an

die Mosel dort erstmalig die rote Schnecke erblickte. Inzwischen hat sie auch den Norden erobert und die einstmals bei uns häufige Schwarze Wegschnecke (*arion ater*) in die Wälder zurückgedrängt. Letztere wird 10 bis 13 cm lang, hat in Nordeuropa ihre Heimat und erreicht mit Schleswig-



Holstein und Mecklenburg ihre südlichste Ausbreitungsgrenze.

■ Detlef Kruse

Bio-Produkte, insbesondere Biogemüse, erfreuen sich bei uns zunehmender Beliebtheit. Wir Konsumenten sind ja auch bereit, einen kleinen Aufpreis zu bezahlen, denn schließlich leisten wir dadurch einen bescheidenen Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt. Um das Bio-Siegel zu erhalten, werden die Produzenten gezwungen, auf die Anwendung von Pestiziden zu verzichten. Was aber tun sie, um einen Befall ihrer Produkte mit schädlichen Keimen zu verhindern? Wir Verbraucher kaufen doch schließlich keine Tomaten, die Flecken

dass der Gartenbau in Deutschland u.a. durch die Umstellung auf Bio inzwischen jährlich einen Bedarf an Torf von etwa 9 Millionen Kubikmetern hat – 6,5 Millionen davon stammen aus Deutschland. Es wäre kurzfristig zu sagen, dass es uns Schleswig-Holsteiner wenig angeht, denn bei uns ist der Prozess der Wiedervernässung von Mooren in vollem Gange und die letzte Abbaustätte von Torf, das Himmelmoor bei Quickborn, wird spätestens im Jahr 2020 geschlossen. Das CO₂-Problem ist aber ein globales Problem!

Erwarten Sie jetzt vom Autor eine Empfehlung? Die kann ich Ihnen nicht liefern. Dieses Beispiel lässt sich sicherlich auch auf andere Bereiche übertragen. Ich meine, es ist die Aufgabe der Politik und der beauftragten Wissenschaft, vernetzt zu denken und uns Verbraucher nicht nur über das ›Für‹, sondern auch über das ›Wider‹ aufzuklären. Man darf die Aufklärung keinesfalls der Industrie überlassen, denn von der Seite wird man verständlicherweise nur einseitig informiert.

■ Detlef Kruse



Tomatenernte

aufweisen. Die Antwort ist: statt Humusböden werden in den Produktionsstätten Torf-Substrate eingesetzt, denn Torf ist keimfrei und homogen und verhindert den Befall mit Keimen.

Torf? Haben wir nicht alle inzwischen gelernt, dass Torf durch Entwässerung der Moore remineralisiert wird, wodurch sich CO₂ freisetzt? Ging nicht gerade durch die Medien, dass die derzeitige weltweite CO₂-Konzentration höher ist als seit mehreren Millionen Jahren? Da liest man bei NABU,



Torfabbau im Himmelmoor

Pflanzliche Invasoren: Springkräuter

Es ist das Bestreben der Pflanzen, den Verbreitungsraum ihrer Art zu erweitern. Da deren natürliche Fressfeinde stets auf dem Fuße folgten, hielt sich die Ausbreitung in Grenzen.

Dieses änderte sich jedoch rapide, als die botanischen Gärten Europas im 19. Jahrhundert ihr Angebot ständig mit Exoten zu erweitern trachteten. Eine Ausbreitung durch Samen war die logische Folgerung daraus, natürliche Fressfeinde fehlten. Einen erneuten kräftigen Schub bekamen botanische Einwanderer durch die Zunahme des globalen Handelsverkehrs, sie waren quasi im Huckepack illegal eingewandert. Wir möchten Ihnen einige dieser pflanzlichen Neubürger (Neophyten) in mehreren Folgen vorstellen.

Heute befassen wir uns mit eingewanderten Springkräutern. Diese Familie trägt die wissenschaftliche Bezeichnung »impatiens« = »Ungeduld«. Sie bezieht sich auf das Verhalten der Pflanzen, die bei Berührung ihre Samenschoten explosionsartig zerpringen lassen und dabei ihre Samen in einem großen Umkreis ausstreuen. Diese Samenverteilung ist für die Arterhaltung wichtig, denn die Springkräuter leben nur

ein Jahr und müssen daher für reichlich Nachwuchs sorgen, um die nächsten Generationen sicherzustellen.



Großblütiges Springkraut

Unser einheimisches Springkraut ist das Großblütige Springkraut (*impatiens noli-tangere* = »rühr-mich-nicht-an«). Es ist inzwischen durch das eingewanderte Kleinblütige Springkraut (*impatiens parviflora*) stark zurückgedrängt worden. Dieses stammt ursprünglich aus Sibirien und Ostasien und wurde 1837 nach Dresden eingeführt. Fünfzig Jahre später hatte es sich bereits über ganz Deutschland ausgebreitet.



Indisches Springkraut

Ein weiteres eingewandertes Springkraut ist das aus dem Himalaya stammende Indische oder Drüsige Springkraut (*impatiens glandulifera*). Während *noli-tangere* und *parviflora* eine Höhe von maximal 1 m bzw. 60 cm erreichen, kann *glandulifera* bis zu 2 m hoch werden und schleudert seine Samen über eine Distanz von bis zu 7 m. Da es in dichten Beständen wächst, werden alle anderen Pflanzen im Wuchsbereich verdrängt. In Großhansdorf ist das Indische Springkraut

schon sehr weit verbreitet, eine intensive Bekämpfung ist dringend angebracht. Hier bietet sich das Abmähen vor der Blüte an; in diesem Stadium kann die Pflanze noch gut kompostiert werden, da sie keinerlei Samen enthält. Aber auch im privaten Umfeld kann jeder von uns seinen Beitrag leisten, denn die Pflanze lässt sich relativ leicht aus dem Boden ziehen.

■ Detlef Kruse

Kleines Springkraut



Unsere Schlüsselblumen

Die korrekte deutsche Bezeichnung dieser Pflanze ist Primel, botanisch Primula. Es kennzeichnet diese Pflanze als einen Frühblüher im erwachenden Frühling. Woher aber stammt der in der Umgangssprache gebräuchliche Name Schlüsselblume?

In einem alten Buch kann man folgende Version nachlesen: *Die dichtende Phantasie des frommen Volkes hat um den Namen eine sinnige Legende gewoben: Als Petrus hört, dass man sich Nachschlüssel zur Himmelstür gemacht habe, da lässt er vor Schreck das ganze Schlüsselbund fallen. Dieses sinkt immer tiefer hinab bis zur Erde und drückt sich in den Boden ein; sogleich*

sei an dieser Stelle eine goldene Blume in der Gestalt des Himmelsschlüssels entsprossen.

Tatsächlich soll die Bezeichnung Schlüsselblume nach der schlüsselähnlichen Blütenform entstanden sein, aus dem 15. Jahrhundert ist bereits der Begriff »slussilblome« bekannt. Im Altertum wurde die Pflanze bei den Germanen als Heilmittel sehr geschätzt, bei den Galliern durfte sie in keinem Wundertrank fehlen.

Bei uns in Schleswig-Holstein kommen drei Primelarten vor, allen gemein ist die Vorliebe für feuchte Böden. Nur eine dieser drei ist in Stormarn, d.h. in Großhansdorf, anzutreffen. Wir möchten Ihnen diese drei Arten einmal vorstellen:

Die *Wald-Schlüsselblume* oder Aufrechte Schlüsselblume (*primula elatior*) ist die Art, die wir bei uns antreffen. Ihre Blüten sind hellgelb gefärbt. Sie kommt in ganz Schleswig-Holstein vor, jedoch mit deutlichem Schwerpunkt im Süden und Osten Holsteins.

Die *Wiesen-Schlüsselblume* (*primula veris* = »die Erste des Frühlings«) hat deutlich dunklere gelbe Blüten, ansonsten ist sie nur schwer von *elatior* zu unterscheiden. Sie kommt fast nur im nördlichen Kreis Lauenburg und in Ostholstein vor.

Die *Stängellose Schlüsselblume* (*primula vulgaris*). Der deutsche Name ist irreführend, wie auch bei den anderen beiden

Foto: Wikipedia



Wiesen-Schlüsselblume



Stängellose Primel

Arten. Sie ist keineswegs stängellos, sondern verfügt lediglich über relativ kurze Stängel. Wald- und Wiesen-Schlüsselblumen kommen auch nicht nur dort vor, wo der Name es vermuten lässt. *Primula vulgaris* hat ein geteiltes Vorkommen: Nordeuropa und die Alpen. Ihr südliches Hauptvorkommen des Nordens endet etwa in der Höhe von Eutin. Die Stängellose Schlüsselblume ist die Mutter aller Gärtnerprimeln. Während ihre Originalfarbe hellgelb ist, hat man ihr alle mög-

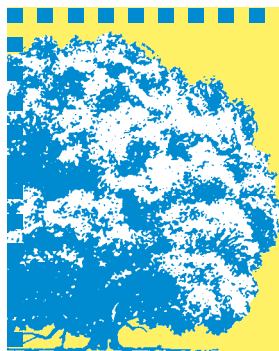
lichen Farbvarianten von blau über rot und orange bis dunkelgelb angezüchtet.

Bitte beachten Sie, dass alle Primeln geschützt sind: Sie dürfen zwar gepflückt, aber nicht ausgegraben werden! Dennoch, Sie tun unserer Umwelt einen großen Gefallen, wenn Sie keine Schlüsselblumen pflücken, zum Wohle der Insekten und um die Vermehrung der Pflanzen nicht zu beeinträchtigen.

■ Detlef Kruse



Wald-Schlüsselblume



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Primeln sind eigentlich ein klassischer Wegwerfartikel. Man kauft sie im Winter gern wegen ihrer farbenfrohen Blüten, doch die Pflanzen sind anspruchsvoll und verblühen nach wenigen Wochen. Aber: Die Pflanzen können tatsächlich über viele Jahre im Garten wachsen.

Primeln (Primula-Elatior-Hybride) erblühen zum Winterende so farbenprächtig, dass sie wie ein Fremdkörper im noch kargen, braunen Beet vor fahlgrauem Himmel wirken. Wie übrig gebliebenes Konfetti nach einem Karnevalsumzug. Im Zimmer aber ist das etwas ganz anderes: Hier ersetzen die kleinen Rosetten schon mal den Blumenstrauß, zumal sie derzeit meist sehr günstig im Handel angeboten werden.

Doch die Kultur der Primel im Haus ist nicht ganz einfach. Sie bekommt in dieser Jahreszeit in geschlossenen Räumen oftmals zu wenig Licht und zu viel Wärme. Ursprünglich hatten die Primeln ihren Platz in den Doppelfenstern, die vor mehr als 100 Jahren gern gebaut wurden. Dort war es immer kühl, erläutert Anja Maubach, Staudengärtnerin und Gartenarchitektin aus Wuppertal.

Nicht ohne Grund gibt es auch den Vergleich »empfindlich wie eine Primel«. »Primeln dürfen nicht zu nass und nicht zu trocken stehen«, sagt Maubach. Die Folge: Primeln werden schnell mal weggeworfen und durch neue Pflanzen ersetzt. Aber es geht anders. Die heute im Handel verkauften Primeln haben zwei Elternteile: die Kissenprimel und die Echte Schlüsselblume. Aus deren Ansprüchen an den Standort in der Natur lässt sich viel für die Pflege der Primula-Elatior-Hybriden ableiten.

Beide bekamen durchlaufendes Wasser ab – was zwar viel Feuchtigkeit bedeutet, aber zugleich eben auch eine gute Belüftung des Bodens. »Für die Topfkultur ist das eine Herausforderung«, betont die

Staudengärtnerin. Gerade in beheizten Wohnräumen werde der Wasserverbrauch der Pflanzen durch eine hohe Verdunstung angekurbelt. Maubach rät: Lieber täglich ein wenig Wasser geben, aber auch nur dann gießen, wenn das Substrat tatsächlich trocken ist. Außerdem sollte die Raumtemperatur über Nacht abgesenkt werden. So ließen sich Primeln gut über mehrere Wochen im Haus halten.

Nach ihrer Blüte können die Pflanzen in den Garten kommen – und dort sogar viele Jahre gedeihen. Ein halbschattiger Platz auf einem eher humosen Boden sei ideal, erklärt Michael Burkart, Kustos des Botanischen Gartens der Universität Potsdam.

Oder man verwildert die Primeln auf dem Rasen – das bedeutet, man überlässt die Pflanzen über mehrere Jahre und ohne Eingriff des Gärtners sich selbst. Sie vermehren sich dann stark und breiten sich zu einem Teppich aus. »Dort sind sie robuster als Krokusse«, sagt Burkart. Man könne sogar getrost den Rasen in den Bereichen mähen, in denen die Primeln wachsen. Allerdings sollten die Messer nicht zu tief eingestellt sein, damit das Herz der Rosetten nicht beschädigt wird. Aber: »Die Farben werden blasser, weil sich die Pflanzen mit der Zeit versamen«, erklärt Burkart.

■ Dorothee Waechter, dpa



Foto: izoom.me

Am Hopfenbach 19
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 12 34 · Fax 4 37 49
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr
www.schmidtundjahn.de



**Rolladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plissee
Insektenschutz · Garagentore**

Baumschulenstr. 2a · 22941 Bargteheide
Telefon 04532-34 47 · Fax 34 17 · Mo.-Fr. 9-12 und 14:30-17:30 Uhr

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 52

Haben Sie die zehn
Fehler des Rätsels aus
der Januar-Ausgabe ge-
funden? Nebenstehend
ist des Rätsels Lösung...





»Rundgang in Rinteln«

Wanderung vom 10. September 2017

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Requiem für einen Männergesangsverein

Als sie das letzte Mal gemeinsam gesungen hatten, war jedem klar, nun ist Schluss. Es machte keinen Sinn mehr. Die eine oder andere Stimme war noch kräftig – aber darum ging es nicht. Sie waren zuletzt zu wenige für einen vierstimmigen Chorgesang. »Wir waren zu alt geworden. Viele sind weggestorben oder wurden krank. Es gab keinen Nachwuchs. Mit dem traditionellen deutschen Liedgut kann man heute keinen mehr hinter dem Ofen hervorholen«, sagt Wilfried Schmidt, einer der letzten ›Aufrechten‹ des Männergesangsvereins Großhansdorf. Nach 148 Jahren war Schluss. Der Verein wurde aufgelöst, aus dem Vereinsregister gestrichen.

Der letzte Vorsitzende des Vereins Gunter Nuppnau gibt in seiner nüchternen Art zur Protokoll: »Wir waren Anfang 2015 noch 18 aktive Sänger. Seitdem haben wir viele Sänger verloren, aus Alters- und

Krankheitsgründen. Zuletzt waren wir nur noch 7 bis 9 Sänger bei 4 Stimmlagen. Wilfried Schmidt, Wolfgang Wenzel und ich wurden zu Liquidatoren gewählt und führten die Vereinsauflösung mit Hilfe eines Notars und des Bürgermeisters durch.«

Aus seiner letzten Festschrift zitierte das Hamburger Abendblatt am 14.09.2013 das Großhansdorf-Lied: *Hundertfünfundvierzig Jahre ist nur eine kurze Zeit. Chorgesang und Freud' am Singen, gab's schon eine Ewigkeit. Drei Jahre vor dem Ende war man noch optimistisch und dichtete die Zeile ›Auch der MGV Hammonia sollte niemals untergeh'n.‹*

Der Verein wurde 1868 aus seiner Zeit geboren. Man lebte in einer ›heroischen Zeit‹, in der die ›großen Fragen‹ nicht durch ›Reden und Majoritätsbeschlüsse‹ entschieden wurden, sondern durch ›Blut und Eisen‹ (Otto von Bismarck). Der Reichs-

Der Männergesangsverein 1953





kanzler setzte die ›Conflicte, denen wir nicht entgehen würden, ohne daß wir sie suchten‹ nach seiner Rede von 1862 zügig in die Tat um. 1864 war die ›Schleswig-Holstein-Frage‹ mit der Niederlage Dänemarks militärisch ›gelöst‹, 1866 entschied Bismarck die ›deutsche Frage‹ in einem kurzen Krieg mit Österreich, arrondierte das Territorium Preußens und sicherte so seine Vormachtstellung. Eine nationale Begeisterung griff um sich, zwar nicht in allen deutschen Ländern, aber in Norddeutschland. Dort war man endlich ›up ewig ungedeelt‹, die dänische Herrschaft hatte an den Düppeler Schanzen ihr Ende gefunden.

Vielleicht muss man sich die verräucherte Stube eines Bauernhauses vorstellen, an der an einem Septemberabend 1868 die Bauern Friedrich Paape, Claus Hinrich Steenbock, der Colonialwarenhändler und Gastwirt Karl Paape, Tischler August Sanmann, Friedrich Möller jr. und aus Ahrensburg der Bauer Wittrock zusammen-saßen, um einen Männerchor zu gründen.

Eine neue Zeit

Warum bloß einen Gesangsverein, wo Großhansdorf damals noch nicht einmal eine Feuerwehr hatte? Die gab's erst 1896. Die ›heroische Zeit‹ war nun auch in den kleinsten Dörfern angekommen. Bis dahin hatte man in Großhansdorf praktisch noch so wie im Mittelalter gelebt – unter einem Dorfvogt, von einem Hamburger Senator bestimmt. Nun brach auch hier eine neue Zeit an. Ab 1872 durften alle männlichen (nicht lohnabhängigen) Einwohner ihren Gemeindevorsitzenden selbst wählen.

Man muss wissen, dass Lieder in diesen Zeiten des Umbruchs und nationaler Erhebungen eine große Rolle spielten. Sie schufen eine Identifikation mit einem erwachenden Nationalbewusstsein, waren Ausdruck eines neuen Lebensgefühls, einer eigenen kulturellen Identität. Lieder prägten das Bewusstsein. ›Schleswig-Holstein, meerumschlungen, deutscher Sitte, hohe Wacht...‹ hatte gewiss zum Ende der Dänenherrschaft beigetragen.



Der Festzug zum 90-jährigen Stiftungsfest, 1958



Das selbstgenähte
Banner des Vereins

Die Gründer (Stifter) gaben ihrem Verein den Namen Hammonia und zeigten damit ihre Verbundenheit mit Hamburg. Der durch die Annalen geisternde neulateinische Name Hammonia mag sich von Hammonis castrum (Hammaburg) abgeleitet haben. Im 17. Jahrhundert wurde dann aus Hammonia eine Figur, letztlich die heute noch »gültige« Schutzgöttin Hamburgs. Ein gefälliger Name für einen Gesangsverein.

Rein und unbefleckt

Man gab sich eine Satzung und eine Vereinsfahne, die in liebevoller Arbeit von »Fräulein« Elise Steenbock und ihrer Schwester bestickt wurde. Bei der Fahnenweihe 1868 sprach der Erste Vorsitzende Friedrich Paape in markigen Worten: »Wir halten das Banner und halten es hoch und geloben mit Herz und Hand, daß es uns stets rein und unbefleckt voranwehen, zu frohem Kampf und frischer Tat begeistern soll, wenn wir im Sangeswettstreit um die Palme ringen. Vor allem wird es uns jedoch ein Zeichen fester Zusammengehörigkeit und treuer Freundschaft sein.« (Chronik des Vereins) Gleichzeitig gab man sich eine Satzung, die im Prinzip bis zum Ende des Vereins gültig blieb.

Noch ging man weiterhin »herrlichen Zeiten« (Kaiser Wilhelm II.) entgegen. Der Verein wuchs an Mitgliederzahl. Der Gastwirt Hans Paape hatte 1895 unter Mithilfe sämtlicher Bauern seinem Lokal einen Saal mit Klubzimmer angebaut, in dem die Sangesbrüder seitdem tagten.

Der Erste Weltkrieg unterbrach das Vereinsleben, bis es 1920 Friedrich Möller sen. gelang, den Chor neu zu beleben. Über die Jahre 1933 bis 1945 schweigt die Chronik des Vereins. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es Friedrich Möller sen., wieder 23 aktive Sänger um sich zu versammeln. Bis 1968 stieg die Mitgliederzahl auf 36 Männer an, verstärkt durch die nach 1945 in der Gemeinde angekommenen Flüchtlinge und Vertriebenen.



Ehrenvoll behauptet

Seine Blütezeit erlebte der Chor offenbar in den Sechzigerjahren unter der Leitung von Alfred Rughase. Er schuf den Großchor »Stormarnsche Schweiz«, in dem er die Chöre der Gemeinden Großhansdorf, Trittau, Hoisdorf und Lütjensee zusammenführte. *Das musikalische Programm der Chorgemeinschaft erstreckte sich von einfachen Volksweisen bis zu den schwierigsten Opernchören.* Man besang Schallplatten mit dem Gemischten Chor Großhansdorf und trat an zwei Abenden in der Hamburger Musikhalle auf *wo sich die Chorgemeinschaft ... ehrenvoll behauptete.* (Chronik des Vereins) 1968 verlieh Bundespräsident Lübcke dem Verein die Zelter-Plakette für seine Verdienste um die Pflege der Chormusik. Die Hundertjahrfeier des Vereins war in Großhansdorf ein Großereignis mit einem Festzelt, das 1.200 Personen fasste. Festabend, Festball und Festkonzert mit über 20 Chören bestimmten das Geburtstagsfest, das drei Tage dauerte.



◀ An die 3.000 Gäste kamen ins mit Fahnen und Girlanden geschmückte Großhansdorf. (Chronik des Vereins)

Erst 1987 wurde aus dem MGV ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Gleichzeitig wird die Chorgemeinschaft verlassen. Man will wieder selbstständig sein. Auftritte in Großhansdorf haben nun Vorrang. Der Chor präsentiert sich beim Heimatverein, Sportverein, beim Großhansdorfer Sommerzauber, im Rosenhof, Krankenhaus und im Reha-Zentrum Großhansdorf. Es wird ein Tag der offenen Tür und alljährlich ein öffentliches Grillfest veranstaltet, um den Kontakt zur Bevölkerung zu intensivieren. (aus: Festschrift v. 1993)

Rettungsversuche

Im Januar 2002 stand der Verein das erste Mal vor seiner Auflösung – so war es vom ausscheidenden Vorstand beschlossen. Die Mitglieder wollten aber weitersingen und bedrängten einen der ihren, den Vorsitz zu übernehmen. Rudolf Schäfer

stellte sich zur Wahl, weil er den alten Traditionsverein nicht untergehen lassen wollte. Die Sorge um den Verein blieb bestehen. »Um weiterhin einen guten Gesang« bieten zu können, suchte man den Zusammenschluss mit dem MGV Frohsinn in Bargfeld-Stegen. Die beiden Vorstände einigten sich auf den Namen *Die Zwei Stormarner Männergesangsvereine*. Der Start mit der Jubiläumsfeier 2003 stimmte alle Beteiligten optimistisch. Die Chorgemeinschaft schien sich zu beleben. Es gab viele Auftritte. Ab 2008 änderte der Verein seine Satzung, um sich bei seinen internen Veranstaltungen vereinsfremden Personen zu öffnen. Trotz der öffentlichen Erfolge ging es im Verein intern nicht mehr harmonisch zu. Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft. Der Vorstand trat zurück. Die Chorgemeinschaft bröckelte.

Gunter Nuppenau übernahm als nunmehr letzter Vorsitzender die Führung des Vereins. Mit einigem neuen Schwung

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

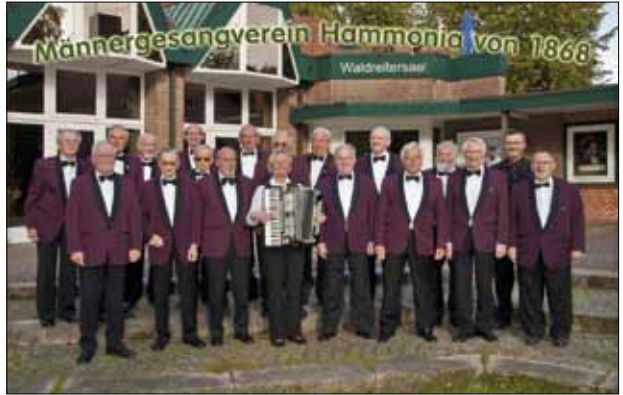
versuchten die Mitglieder, den Verein neu zu beleben. Man warb für die eigenen Veranstaltungen, in den Waldreitersaal kamen noch viele Menschen. Aber es kam nun doch vor, dass der Chor nicht mehr ›singfähig‹ war. Die Beteiligung bei den Mitgliederversammlungen sank. Wegen mangelnder Beteiligung mussten interne Veranstaltungen abgesagt werden. Die Organisation von Festen wurde immer schwieriger. Auch der Waldreitersaal füllte sich nicht mehr so wie in den vergangenen Jahren.

Aus der Zeit gefallen

Im Jahre 2014 erlebte der Verein noch einmal einen besonderen Auftritt mit verstärktem Chor beim Pontonfest des Dampfschiffes ›Schaarhörn‹. Die 145-Jahr-Feier im Forum des EvB-Gymnasiums empfanden die verbliebenen Sänger als Erfolg dank aufwendiger Werbemaßnahmen und Pressearbeit. Das Protokoll des Jahres vermerkt, dass Mitglieder den Verein verlassen. Der älteste Sänger des MGV, Alwin Stapelfeldt, verstirbt im Alter von 89 Jahren. 2016 besitzt der Verein nur noch 14 Sänger. Das Jahr 2017 beginnt der Chor mit nur noch 9 Sängern. Am 21. April 2017 treffen sich 20 stimmberechtigte Mitglieder des MGV und beschließen die Auflösung des Vereins – in der Zeit geboren – aus der Zeit gefallen.

Mein lieber Herr Gesangsverein!

Singen macht glücklich. Das bestätigen alle Menschen, die in ihren Chören singen. Und es gibt nach wie vor viele Chöre. Aber Männergesangsvereine? Sicher, die gibt es noch. Die heißen aber nicht mehr so. Und man trifft sich nicht mehr bei ›Paape‹ oder in der



›Traube‹, man trifft sich ›auf Facebook‹ im Internet. Bei den ›Hamburger Goldkehlchen‹ haben sich vor einem halben Jahr 70 junge Männer getroffen, die ›Bock auf Singen‹ hatten. Die haben in dem Chorleiter Christian Sondermann einen gefunden, der seitdem aus der Mischung aus Gebrüll und Gesang einen Chor formt. »Das sind echte Rampensäue«, sagt er. »Die haben keine Hemmungen.«

Das Chormitglied Max Michel hatte während eines feuchtfröhlichen Treffens mit viel Gesang die Idee, Kollegen, Freunde oder Mitsportler zum Singen zu animieren. »Es macht einen einfach glücklich!«, sagt er. Inzwischen sind sie so viele, dass es einen Aufnahmestopp gibt. Locker flockig und entspannt stehen sie da mit 'ner Bierflasche in der Hand und bereiten sich auf ihren ersten großen Auftritt vor – vor 6.000 Leuten in den Messehallen.

Ob es wohl in Großhansdorf irgendwann wieder einen Männergesangsverein gibt? Nicht völlig auszuschließen.

■ Peter Tischer



Gunter Nuppenau,
der letzte Vorsitzende

Mutschmann wäre gern, aber ...

Mutschmann ist nun einmal geworden, was er ist, bzw. als er war, bis sein Berufsleben zu Ende ging. Aber das ist nun schon einige Weilen her, und es ist gut so – im Großen und Ganzen. Es musste wohl alles so sein, sagt er sich jetzt.

Aber manchmal, z.B. wenn er schlecht einschlafen kann, kommt ihm doch der Gedanke: Er wäre doch gern was anderes geworden, aber ... Schon als Junge hatte er davon geträumt, ein Dirigent zu werden. Es musste doch toll sein, wenn ein ganzes großes Orchester vor einem sitzt und auf jede Handbewegung, jeden Fingerzeig reagiert und diese wunderbare Musik hervorbringt. – Nur das mit den Noten war ein Problem, das mit den richtigen Einsätzen, dem Tempo und das mit dem dazu nötigen Musikstudium. Also ließ er diesen Berufswunsch mit großem Bedauern fallen. Und da liegt er heute noch.

Aber zumindest einmal hätte er es gern wie Lorient gemacht. Der hatte ja – soweit Mutschmann weiß – auch nicht Musik studiert und konnte vielleicht auch keine Noten. Aber er durfte trotzdem einmal ein richtiges großes Orchester dirigieren und wunderte und freute sich darüber, wie toll es auf seine gestischen Anweisungen

reagiert! Mutschmann fand es auch ganz großartig und versuchte es dann ebenfalls – allerdings zu Hause, vor dem Bildschirm.

Am liebsten wählte er den Radetzky-Marsch beim Neujahrskonzert aus Wien und zog sich dazu auch richtig fein an. Da er das jedes Jahr wiederholte, des großen Erfolges wegen, klappte das mit den Noten, dem Tempo und den Einsätzen immer besser. Und er freute und wunderte sich darüber, wie die Wiener Philharmoniker im wunderschönen Goldenen Saal auch auf sein Dirigieren reagierten. Und er selbst fand, dass er das fast so gut hinbekam wie der große Lorient. Der hat übrigens auch einmal zu Hause in seinem Wohnzimmer dirigiert, aber gar nicht besonders fein gekleidet, nur in der verschlissenen Hausjacke und so. Bekam er vielleicht deswegen Probleme mit der Schallplatte, die dann in derselben Rille hängenblieb, hängenblieb, hängenblieb ...?

Mutschmann wäre auch gern Landstreicher geworden. Der Vorteil dieses ehrbaren Berufes ist ja, dass man dazu keine Lehrzeit und schon gar kein Studium benötigt. Das wäre ihm mit seinen erheblichen Schul- und Lernproblemen sehr entgegengekommen. Er hatte auch schon damit

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de

begonnen, sich darauf vorzubereiten und las mit großem Interesse Fachliteratur von Hamsun und Hesse, Kerouac und London. – Einmal war er auch schon probeweise unterwegs gewesen, teils zu Fuß und teils per Autostopp. Und er genoss in vollen Zügen das grandiose Gefühl von Freiheit und Chance, aber auch das von Wagnis und Gefahr ... Damit verbunden war natürlich auch der dringende Wunsch, ein Schriftsteller oder sogar ein Dichter zu werden, um das alles beschreiben, festhalten zu können, aber ...

Und dann gab es ja auch noch die Aussicht, Schiffbrüchiger zu werden, was ja auch interessant und richtig ›cool‹ sein kann – mit und ohne einen Freitag. Aber bevor er sich nach einem geeigneten Schiff umsehen konnte, hatte das Schicksal, Abteilung ›Lebensknick‹, ganz andere Pläne für ihn und setzte sie natürlich auch durch. Mutschmann wurde richtig sesshaft und bürgerlich, so wie es Tonio Kröger von Lisaweta Iwanowna so eindrücklich vorgeworfen worden war. Aber das ist eine andere Geschichte, eine von Thomas Mann ...

So ist Mutschmann eben geworden, wie er ist. Nur manchmal denkt er, er wäre gern, aber ... Aber immer seltener.

■ Dieter Klawan

Frühlingsläuten

*Ich höre eine Meise,
lausche, wie sie läutet,
weiß, was ihre Weise,
mal kräftig und mal leise,
für uns hier bedeutet.*

*Sie läutet uns jetzt wieder
den neuen Frühling ein,
die Freude auf den Flieder,
den Klang der Kinderlieder,
so duftig und so rein*

*Ich danke, liebe Meise,
für dein Frühlingsläuten;
will auf meine Weise,
nun befreit vom Eise,
deine Töne deuten,
auf die wir uns so freuten.*

■ Dieter Klawan



Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtkosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING
Taxenbetrieb seit 1978
041 02 6 10 16

Termin-Übersicht

- **Mi. 28.02.18**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- **Sa. 03.03.18**, 14:00 Uhr, KiTa Vogt-
Sanmann-Weg: Frühlingsflohmarkt
- S. 13 **Di. 06.03.18**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren-Union ›Vortr. da Vinci‹
- **Do. 08.03.18**, 19:30 Uhr, Mensa:
Lichtbildervortrag Wildbienen
- S. 11 **Fr. 09.03.18**, 18:00 Uhr, Bücherei:
Lesung zum internat. Frauentag
- **Sa. 10.03.18**, 15:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahresmitgliederversammlung
des Heimatvereins
- **Fr.-So. 16.-18.03.18**, Waldreitersaal:
Gospelworkshop Stormarn Singers
- S. 3 **Sa. 17.03.18**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung nach Volksdorf
- S. 9 **Sa. 17.03.18**, 14:00 Uhr, Wöhren-
dammshule: Kinderflohmarkt
- S. 9 **Mo. 19.03.18**, 19:00 Uhr, Clubhaus:
Mitgliederversammlung des TCG
- S. 9 **Do. 22.03.18**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Uni-Ges. ›Erkrankungen der Seele‹
- S. 7 **Sa. 24.03.18**, 10:00 Uhr, Waldpark-
platz: Waldreinigung
- S. 3 **Sa. 24.03.18**, 12:50 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswandg. Bredenkober Teich
- S. 5 **Sa. 24.03.18**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Johannes-Passion
- S. 13 **So. 25.03.18**, 13:00 Uhr, Rosenhof 2:
Senioren-Union ›Operettengala‹
- **So. 25.03.18**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Öffentl. Eigentum‹
- S. 5 **Mi. 28.03.18**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 11 **Di. 24.04.18**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Mathias Richling‹
- S. 7 **Sa. 12.05.18**, 9:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Tagesfahrt mit dem Bus
- S. 7 **Fr.-So. 15.-17.06.18**: Wattwander-
Wochenende

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 14
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 12
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 26
DRK-Sozialstation.	S. 14
Dupierry, Restaurator	S. 13
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 43
Immobilien-Consulting	S. 8
Jugendmusikschule	S. 10
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 40
Nyhuis, Alarmanlagen	S. 6
Peters, Vorwerk-Service	S. 10
Petersen, Klavierbauer	S. 26
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 34
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 16
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 34
Schypkowski, Gartenbau	S. 32
Stadac, Automobile	S. 4
Stadthouse Immobilien	S. 18
Steffen, Baugeschäft	S. 42
Union Reisetem	S. 16
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 18



Frühling in Pflanzen un Blumen

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.benttien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzende: Elke Meyer, Heidkoppel 16, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 65980, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Peter Tischer, Groten Diek 49a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Boten-**

lohn je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April 2018: 23. März; Redaktionsschluss: 12. März.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 38-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!



KIESLER IMMOBILIEN

Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf Tel. **04102-63061**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de